

Risikoaufklärung und Warnung

1. Einleitung

- 1.1. Diese Risikooffenlegung und Warnmeldung werden dem Kunden der Gesellschaft oder potenziellen Kunden in Übereinstimmung mit dem Gesetz 87 (I) / 2017 über die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, die Ausübung von Anlagetätigkeiten, den Betrieb geregelter Märkte und anderen damit zusammenhängenden Angelegenheiten aus dem Jahr 2017 zur Verfügung gestellt in der jeweils gültigen Fassung („das Gesetz“), die auf die VPR Safe Financial Group Ltd („die Gesellschaft“) anwendbar ist.
- 1.2. Alle Kunden und potenziellen Kunden sollten die folgenden Risikohinweise und Warnungen in diesem Dokument sorgfältig lesen, bevor sie sich für ein Handelskonto bei der Gesellschaft bewerben und bevor sie mit der Gesellschaft handeln. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass dieses Dokument weder alle Risiken noch andere wesentliche Aspekte im Zusammenhang mit CFDs offenlegen oder erklären kann. Die Bekanntmachung sollte die Art der Risiken im Zusammenhang mit CFDs auf einer allgemeinen Basis fair und nicht irreführend erklären.
- 1.3. Für eine detaillierte Erklärung, wie unsere Dienstleistungen funktionieren, sollte der Kunde die folgenden Dokumente lesen, die zusammen mit dieser Mitteilung die Vereinbarung der Gesellschaft mit dem Kunden bilden:
 - Geschäftsbedingungen / Kundenvereinbarung
 - Auftragsausführungsrichtlinie
 - Zusammenfassung der Interessenkonfliktpolitik
 - Kunden-Kategorisierungsrichtlinie
 - Datenschutzrichtlinie

2. Gebühren und Steuern

- 2.1. Die Erbringung von Dienstleistungen durch die Gesellschaft an den Kunden ist gebührenpflichtig und steht auf der Webseite der Gesellschaft zur Verfügung. Bevor der Kunde mit dem Handel beginnt, sollte er Einzelheiten über alle Gebühren, Provisionen und Gebühren erhalten, für die der Kunde haftet. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, nach Änderungen der Gebühren zu suchen.
- 2.2. Wenn Gebühren nicht in Geld ausgedrückt werden (sondern zum Beispiel als Prozentsatz des Vertragswertes), sollte der Kunde sicherstellen, dass er versteht, wie hoch diese Gebühren voraussichtlich sein werden.
- 2.3. Die Gesellschaft kann ihre Gebühren jederzeit ändern.



- 2.4. Es besteht das Risiko, dass der Handel des Kunden mit einem Finanzinstrument dem Handel unterliegt und / oder einer Steuer unterliegt und / oder einer anderen Pflicht unterliegt, beispielsweise aufgrund von Änderungen der Gesetzgebung oder seiner persönlichen Umstände. Die Gesellschaft garantiert nicht, dass keine Steuern und / oder andere Stempelsteuern zu entrichten sind. Die Gesellschaft bietet keine Steuerberatung an.
- 2.5. Der Kunde ist verantwortlich für alle Steuern und / oder andere Pflichten, die in Bezug auf seinen Handel entstehen können.
- 2.6. Es wird darauf hingewiesen, dass Steuern ohne Vorankündigung geändert werden können.
- 2.7. Es wird darauf hingewiesen, dass die Preise der Gesellschaft in Bezug auf den CFD-Handel von der Gesellschaft festgelegt werden und sich möglicherweise von den an anderer Stelle angegebenen Preisen unterscheiden. Die Handelspreise des Unternehmens sind diejenigen, bei denen das Unternehmen bereit ist, CFDs am "Point of Sale" an seine Kunden zu verkaufen. Als solche entsprechen sie möglicherweise nicht direkt dem Echtzeit-Marktniveau zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verkauf von CFD stattfindet.
- 2.8. Der Wert offener Positionen in bestimmten Finanzinstrumenten, die von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden, unterliegt "Finanzierungsgebühren" (zum Beispiel "Swapsätze"). Der Preis von Long-Positionen in Finanzinstrumenten wird während ihrer gesamten Laufzeit um eine tägliche Finanzierungsgebühr reduziert. Umgekehrt wird der Preis von Short-Positionen in Finanzinstrumenten während ihrer Laufzeit um eine tägliche Finanzierungsgebühr erhöht. Swaps können für Long- und Short-Positionen entweder negativ oder positiv sein. Finanzierungsgebühren basieren auf den vorherrschenden Marktzinsen, die im Laufe der Zeit variieren können.

3. *Risiken gegenüber Dritten*

- 3.1. Das Unternehmen kann das vom Kunden erhaltene Geld an einen Dritten übergeben (z.B. einen Zwischenhändler, eine Bank, einen Markt, einen Verrechnungsagent, ein Clearing-Haus oder einen OTC-Kontrahenten außerhalb Zyperns) um es zu halten und zu kontrollieren, so dass sie die Bewirkung auf eine Transaktion durch/mit einer Person haben können, oder die Verpflichtung des Kunden für Sicherheit (z. B. Ersteinschuss Anforderungen) in Bezug auf eine Transaktion zu erfüllen. Das Unternehmen hat keine Verantwortung für Handlungen oder Unterlassungen von Dritten, an die es das vom Kunden erhaltene Geld weiterleitet.
- 3.2. Die rechtliche und regulatorische Regelung, die für eine solche dritte Person gilt, unterscheidet sich von der Zyperns und im Falle der Insolvenz oder eines anderen gleichwertigen Scheiterns dieser Person kann das Geld des Kunden anders behandelt werden als die Behandlung, die anzuwenden wäre, wenn Das Geld wurde auf einem getrennten Konto in Zypern gehalten. Die Gesellschaft haftet



nicht für die Solvenz, Handlungen oder Unterlassungen von Dritten, auf die in dieser Klausel Bezug genommen wird.

- 3.3. Der Dritte, an den das Unternehmen Geld überweisen wird, kann es auf einem Omnibus-Konto halten und es ist nicht möglich, es vom Geld des Kunden oder dem Geld des Dritten zu trennen. Im Falle der Insolvenz oder eines anderen vergleichbaren Verfahrens in Bezug auf diesen Dritten kann die Gesellschaft nur im Namen des Kunden eine unbesicherte Forderung gegen den Dritten geltend machen, und der Kunde ist dem Risiko ausgesetzt, dass das von Die Gesellschaft von dem Dritten ist nicht in der Lage, die Ansprüche des Kunden mit Forderungen in Bezug auf das betreffende Konto zu befriedigen. Die Gesellschaft übernimmt keine Haftung oder Verantwortung für daraus resultierende Verluste.
- 3.4. Die Gesellschaft kann Kundengelder bei einer Depotbank hinterlegen, die ein Sicherungsrecht, ein Pfandrecht oder ein Aufrechnungsrecht in Bezug auf dieses Geld haben kann.
- 3.5. Eine Bank oder ein Broker, mit dem die Gesellschaft Geschäfte tätigt, könnte Interessen entgegen den Interessen des Kunden haben.

4. *Insolvenz*

- 4.1. Die Insolvenz oder der Ausfall der Gesellschaft kann dazu führen, dass Positionen ohne Zustimmung des Kunden liquidiert oder geschlossen werden.

5. *Anlegerentschädigung*

- 5.1. Die Gesellschaft nimmt an der Anlegerentschädigung für Kunden von in der Republik Zypern geregelten Investmentfirmen teil. Bestimmte Kunden haben Anspruch auf eine Entschädigung im Rahmen des Anlegerentschädigungsfonds, wenn das Unternehmen scheitert. Die Entschädigung darf 20.000 EUR (20.000 EUR) für jeden berechtigten Kunden nicht übersteigen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Dokument "Investor Compensation Fund" auf unserer Website.

6. *Technische Risiken*

- 6.1. Der Kunde und nicht das Unternehmen ist verantwortlich für die Risiken von finanziellen Verlusten, die durch Ausfall, Fehlfunktion, Unterbrechung, Trennung oder böswillige Handlungen von Informationen, Kommunikation, Elektrizität, elektronischen oder anderen Systemen verursacht werden.
- 6.2. Wenn der Kunde Transaktionen in einem elektronischen System durchführt, ist er Risiken im Zusammenhang mit dem System ausgesetzt, einschließlich des Ausfalls von Hardware, Software, Servern, Kommunikationsleitungen und Internetfehlern. Das Ergebnis eines solchen Fehlers kann sein,

dass seine Order entweder nicht gemäß seinen Anweisungen ausgeführt wird oder gar nicht ausgeführt wird. Die Gesellschaft übernimmt keine Haftung im Falle eines solchen Versagens.

- 6.3. Der Kunde erkennt an, dass die unverschlüsselten Informationen, die per E-Mail übermittelt werden, nicht vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.
- 6.4. In Zeiten exzessiver Dealflows kann es für den Kunden schwierig sein, eine Verbindung über das Telefon oder die Plattform / Systeme des Unternehmens herzustellen, insbesondere im schnellen Markt (z. B. wenn wichtige makroökonomische Indikatoren veröffentlicht werden).
- 6.5. Der Kunde erkennt an, dass das Internet Ereignissen unterliegen kann, die seinen Zugriff auf die Website der Gesellschaft und / oder die Handelsplattform (en) des Unternehmens beeinträchtigen können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Unterbrechungen oder Übertragungsausfälle, Software- und Hardwareausfälle, Unterbrechung des Internets, Versagen des öffentlichen Stromnetzes oder Hackerangriffe. Das Unternehmen haftet nicht für Schäden oder Verluste, die sich aus solchen Ereignissen ergeben, die außerhalb seiner Kontrolle liegen, oder für sonstige Verluste, Kosten, Verbindlichkeiten oder Aufwendungen (einschließlich, ohne Einschränkung, Gewinnausfall), die sich aus der Unmöglichkeit des Kunden ergeben könnten die Website und / oder das Handelssystem der Gesellschaft oder die Verzögerung oder das Versäumnis, Aufträge oder Transaktionen zu senden.
- 6.6. In Verbindung mit der Verwendung von Computerausrüstung und Daten- und Sprachkommunikationsnetzen trägt der Kunde unter anderem folgende Risiken: In welchen Fällen haftet die Gesellschaft nicht für daraus resultierende Verluste:
 - a) Stromausfall der Ausrüstung auf der Seite des Kunden oder des Anbieters oder Kommunikationsbetreibers (einschließlich Sprachkommunikation), die dem Kunden dienen;
 - b) Physische Beschädigung (oder Zerstörung) der Kommunikationskanäle, die zur Verbindung des Kunden und des Anbieters (Kommunikationsoperators), des Anbieters und des Handels- oder Informationsservers des Kunden verwendet werden;
 - c) Ausfall (inakzeptabel niedrige Qualität) der Kommunikation über die vom Kunden oder vom Unternehmen genutzten Kanäle oder die vom Anbieter verwendeten Kanäle oder Kommunikationsbetreiber (einschließlich Sprachkommunikation), die vom Kunden oder der Firma genutzt werden;
 - d) Falsch oder nicht konsistent mit den Anforderungen des Client-Terminals;
 - e) Frühzeitiges Update des Client-Terminals;
 - f) Bei der Durchführung von Transaktionen über Telefon- (Land- oder Handynetz-) Sprachkommunikation besteht für den Kunden das Risiko eines problematischen Wählens, wenn



versucht wird, einen Mitarbeiter der Maklerdienstabteilung des Unternehmens aufgrund von Kommunikationsqualitätsproblemen und Kommunikationskanallasten zu erreichen;

- g) Die Verwendung von Kommunikationskanälen, Hardware und Software, erzeugt das Risiko des Nicht-Empfangs einer Nachricht (einschließlich Textnachrichten) durch den Kunden von der Firma;
 - h) Der Handel über das Telefon kann durch Überlastung der Verbindung behindert werden.
 - i) Fehlfunktion oder Nichtfunktionalität der Plattform, zu der auch das Client-Terminal gehört.
- 6.7. Der Kunde kann durch den Eintritt der oben genannten Risiken finanzielle Verluste erleiden, wobei die Gesellschaft keine Verantwortung oder Haftung übernimmt, wenn ein solches Risiko eintritt und der Kunde für alle damit verbundenen Verluste verantwortlich ist.

7. *Handelsplattform*

- 7.1. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass er beim Handel mit einer elektronischen Plattform das Risiko finanzieller Verluste eingeht, die unter anderem folgende Konsequenzen haben können:
- a) Fehler der Geräte des Kunden, Software und schlechte Qualität der Verbindung.
 - b) Hard- oder Softwareausfall, Fehlfunktion oder Missbrauch des Unternehmens oder des Kunden.
 - c) Unsachgemäße Arbeit der Ausrüstung des Kunden.
 - d) Falsche Einstellung des Client-Terminals.
 - e) Verzögerte Aktualisierungen des Terminals des Kunden.
- 7.2. Der Client erkennt an, dass nur eine Anweisung gleichzeitig in der Warteschlange sein darf. Sobald der Kunde eine Anweisung gesendet hat, werden alle weiteren vom Kunden gesendeten Anweisungen ignoriert und die Meldung "Aufträge sind gesperrt" erscheint, bis die erste Anweisung ausgeführt wird.
- 7.3. Der Kunde erkennt an, dass die einzige verlässliche Quelle von Quotes-Flow-Informationen die Quotes Base des Live-Servers ist. Quotes Base im Client-Terminal ist keine zuverlässige Quelle für Quotes-Flow-Informationen, da die Verbindung zwischen dem Client-Terminal und dem Server irgendwann unterbrochen werden kann und einige der Quotes das Client-Terminal möglicherweise nicht erreichen.
- 7.4. Der Kunde erkennt an, dass die Anweisung, die an den Server gesendet wurde, nicht storniert wird, wenn der Kunde das Fenster zum Aufgeben / Löschen der Bestellung oder das Fenster zum Öffnen / Schließen der Position schließt.



- 7.5. Aufträge können einzeln ausgeführt werden, während sie sich in der Warteschlange befinden. Mehrere Aufträge desselben Kundenkontos zur gleichen Zeit werden möglicherweise nicht ausgeführt.
- 7.6. Der Kunde erkennt an, dass der Kunde, wenn er den Auftrag schließt, nicht annulliert wird.
- 7.7. Falls der Kunde das Ergebnis der Ausführung des zuvor versandten Auftrages nicht erhalten hat, sich aber dazu entschließt, den Auftrag zu wiederholen, akzeptiert der Kunde das Risiko, zwei Transaktionen anstelle von einem zu tätigen.
- 7.8. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass, wenn der Pending Order für CFDs bereits ausgeführt wurde, aber der Kunde eine Anweisung zur Änderung seines Levels sendet, die einzige Anweisung, die ausgeführt wird, die Anweisung ist, Stop Loss und / oder Take Profit Level zu ändern Position wurde geöffnet, als die Pending Order ausgelöst wurde.

8. Kommunikation zwischen dem Kunden und der Firma

- 8.1. Der Kunde trägt das Risiko finanzieller Verluste, die dadurch entstehen, dass der Kunde die Gesellschaft verspätet oder gar nicht informiert hat.
- 8.2. Der Kunde erkennt an, dass die unverschlüsselten Informationen, die per E-Mail übermittelt werden, nicht vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.
- 8.3. Das Unternehmen ist nicht verantwortlich, wenn unbefugte Dritte Zugang zu Informationen haben, einschließlich elektronischer Adressen, elektronischer Kommunikation und persönlicher Daten, Zugangsdaten, wenn diese zwischen dem Unternehmen und dem Kunden übertragen werden oder wenn das Internet oder andere Kommunikationseinrichtungen, Telefon, oder andere elektronische Mittel.
- 8.4. Der Kunde trägt die volle Verantwortung für die Risiken in Bezug auf nicht gelieferte interne E-Mail-Nachrichten des Company Online Trading Systems, die vom Unternehmen an den Kunden gesendet werden, da sie automatisch innerhalb von 3 (drei) Kalendertagen gelöscht werden.

9. Ereignisse höherer Gewalt

- 9.1. Im Falle eines Ereignisses höherer Gewalt ist das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage, die Ausführung von Kundenaufträgen zu veranlassen oder ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung mit dem Kunden zu erfüllen. Infolgedessen kann der Kunde finanzielle Verluste erleiden.



- 9.2. Das Unternehmen trägt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden die wegen eines Ausfalls, einer Unterbrechung, einer Verzögerung auftreten wenn diese auf ein Ereignis höherer Gewalt zurückzuführen.

10. *Abnorme Marktbedingungen*

- 10.1. Der Kunde muss anerkennen, dass unter abnormalen Marktbedingungen der Zeitraum in dem die Aufträge ausgeführt werden, verlängert werden kann. Es kann auch unmöglich sein, dass Aufträge zu erklärten Preisen ausgeführt- oder auch nicht ausgeführt werden.

11. *Fremdwährung*

- 11.1. Wenn ein Finanzinstrument in einer anderen Währung als die vom Sitzland des Kunden gehandelt wird, können sich Wechselkursschwankungen negative Auswirkungen auf den Wert, den Preis und die Wertentwicklung haben und zu Verlusten für den Kunden führen.

12. *Allgemeine Risikowarnung für komplexe Finanzinstrumente (Derivatives Finanzinstrument wie CFDs)*

- 12.1. Der Handel ist SEHR SPEKULATIV UND HOCH RISKANT und eignet sich nicht für alle Mitglieder der Öffentlichkeit, sondern nur für diejenigen Anleger, die:
- Verstehen Sie die Art der Transaktion, die sie eingehen, und das Ausmaß ihres möglichen Verlustes aus einem Trade.
 - die wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken verstehen und bereit sein, diese zu übernehmen.
 - Unter Berücksichtigung ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse können finanzielle Ressourcen, Lebensstil und Verpflichtungen finanziell den Verlust ihrer gesamten Investition übernehmen.
 - Kenntnis des CFD-Handels und der zugrunde liegenden Vermögenswerte und Märkte haben.
- 12.2. Der Kunde sollte vorbehaltlos anerkennen und akzeptieren, dass der Wert der Unterstützten Finanzinstrumente ungeachtet der Informationen, die von der Gesellschaft angeboten werden, nach unten oder oben schwanken kann und es sogar wahrscheinlich ist, dass die Investition wertlos wird.
- 12.3. Der Kunde sollte außerdem vorbehaltlos anerkennen und akzeptieren, dass er infolge des Handels mit Finanzinstrumenten ein hohes Risiko für Verluste und Schäden bis zu seinem gesamten investierten Kapital eingegangen ist und akzeptiert und erklärt, dass er bereit ist, dieses Risiko einzugehen.
- 12.4. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, sein Konto jederzeit zu überwachen. Es ist wichtig, dass sie ihre Positionen aufgrund der Geschwindigkeit, mit der Gewinne oder Verluste entstehen können,

genau überwachen. Wenn der Kunde offene Trades hat, sollten sie immer in der Lage sein, auf ihr Konto zuzugreifen und es zu verwalten. Der Kunde kann dies online tun, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

- 12.5. Die Gesellschaft wird dem Kunden keine Beratung in Bezug auf CFDs, die zugrunde liegenden Vermögenswerte und Märkte anbieten oder Anlageempfehlungen jeglicher Art abgeben. Wenn der Kunde die damit verbundenen Risiken nicht versteht, sollte er sich von einem unabhängigen Finanzberater beraten lassen. Wenn der Kunde die mit dem CFD-Handel verbundenen Risiken immer noch nicht versteht, sollte er überhaupt nicht handeln.
- 12.6. CFDs sind derivative Finanzinstrumente, die ihren Wert aus den Preisen der zugrunde liegenden Vermögenswerte / Märkte ableiten, auf die sie sich beziehen (z. B. Währungen, Aktienindizes, Aktien, Metalle, Index-Futures, Forwards usw.). Obwohl die Preise, zu denen die Gesellschaft handelt, durch einen von der Gesellschaft entwickelten Algorithmus festgelegt werden, werden die Preise von den zugrunde liegenden Vermögenswerten / Markt abgeleitet. Es ist daher wichtig, dass der Kunde die Risiken versteht, die mit dem Handel auf dem relevanten Basiswert / Markt verbunden sind, da Kursschwankungen des Basiswertes / Marktes die Profitabilität seines Geschäfts beeinflussen.
- 12.7. Wie bei allen Derivaten handelt es sich bei einem CFD um einen Vertrag, bei dem zwei Parteien vereinbaren, die Differenz zwischen dem Eröffnungs- und dem Schlusswert des Kontrakts zu tauschen. Für die Zwecke von Kundenaufträgen in Finanzinstrumenten, die von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden, ist die Gesellschaft immer der Kontrahent (oder "Auftraggeber") für alle Geschäfte des Kunden. Daher ist die Gesellschaft der einzige Ausführungsplatz für die Ausführung der Aufträge des Kunden. Sollte der Kunde sich entschließen, eine Position in einem Finanzinstrument bei der Gesellschaft zu eröffnen, kann diese offene Position nur mit der Gesellschaft geschlossen werden.

12.8. Hebel und Getriebe

- 12.8.1 CFD-Produkte beinhalten die Verwendung von "Gearing" und "Leverage" – "Hebel" und gelten als spekulative Produkte und tragen somit ein wesentlich höheres Risiko als nicht gehebelte Produkte. Hebelwirkung ermöglicht es dem Kunden, ein großes Engagement in einem Finanzinstrument zu erhalten, während er nur einen relativ geringen Betrag seines Kapitals aufwendet. Der Gewinn oder Verlust des Kunden basiert jedoch auf der vollen Position (Exposure) und daher kann der Betrag, den er erzielt oder verliert, im Verhältnis zu der von ihm investierten Summe sehr hoch erscheinen.
- 12.8.2 Transaktionen mit Devisen und derivativen Finanzinstrumenten sind mit einem hohen Risiko verbunden. Die Höhe der Initial Margin kann im Verhältnis zum Wert des Devisen- oder Derivatkontrakts gering sein, so dass die Transaktionen "gehebelt" oder "ausgerichtet" sind.

12.9. Risiko reduzierende Aufträge oder Strategien

12.9.1 Die Platzierung bestimmter Aufträge (z. B. "Stop-Loss" -Orders, soweit nach lokalem Recht zulässig, oder "Stoplimit" -Orders), die Verluste auf bestimmte Beträge begrenzen sollen, ist unter Umständen nicht angemessen, da die Marktbedingungen die Ausführung unmöglich machen solche Aufträge, z aufgrund der Illiquidität auf dem Markt. Strategien, die Kombinationen von Positionen verwenden, wie beispielsweise "Spread" - und "Straddle" -Positionen, können ebenso riskant sein wie einfache "lange" oder "kurze" Positionen. Daher können Stop Limit und Stop Loss Orders die Verlustgrenze nicht garantieren.

12.9.2 Die Gesellschaft garantiert nicht, dass eine Order, die der Kunde platziert hat, um seinen Verlust bei einem Trade zu begrenzen ("Stop Loss"), zu dem vom Kunden angegebenen Preis ausgeführt wird. In einem sich schnell bewegenden Markt kann die Order des Kunden "durchfallen", was dazu führt, dass ihr Handel mit einem höheren Verlust verglichen mit der Orderhöhe des Kunden geschlossen wird. Im Falle eines "Gap Through" kann der Kurs des gehandelten Finanzinstruments deutlich abweichen, ohne dass der Handel dazwischen geschlossen werden kann. Daher sollte eine Order, die der Kunde zur Begrenzung seines Verlusts bei einem Trade platziert hat, nicht als Garantie dafür betrachtet werden, seinen Verlust auf diesen Trade auf einen bestimmten Betrag zu begrenzen.

12.9.3 Trailing Stop und Expert Advisor können die Verlustgrenze nicht garantieren.

12.10. Volatilität

12.10.1 Einige derivative Finanzinstrumente werden innerhalb breiter Intraday-Bereiche mit volatilen Kursbewegungen gehandelt. Daher muss der Kunde sorgfältig berücksichtigen, dass sowohl ein hohes Risiko von Verlusten als auch von Gewinnen besteht. Der Preis für derivative Finanzinstrumente ergibt sich aus dem Preis des Basiswerts, auf den sich die derivativen Finanzinstrumente beziehen. Derivative Finanzinstrumente und verwandte Basismärkte können sehr volatil sein. Die Preise für derivative Finanzinstrumente und den Basiswert können schnell und in weiten Bereichen schwanken und können unvorhersehbare Ereignisse oder Änderungen der Bedingungen widerspiegeln, die vom Kunden oder der Gesellschaft nicht kontrolliert werden können. Unter bestimmten Marktbedingungen kann es unmöglich sein, dass ein Auftrag eines Kunden zu angegebenen Preisen ausgeführt wird, die zu Verlusten führen. Die Preise für derivative Finanzinstrumente und den Basiswert werden unter anderem von sich ändernden Angebots- und Nachfrageverhältnissen, staatlichen und landwirtschaftlichen Programmen, Handel und Handel, nationalen und internationalen politischen und wirtschaftlichen Ereignissen und den vorherrschenden psychologischen Eigenschaften des Landes beeinflusst relevanter Marktplatz.

12.11. Marge

- 12.11.1 Der Kunde ist verpflichtet, bei der Gesellschaft eine Marge zu hinterlegen, um einen Trade zu eröffnen. Die Margin-Anforderung hängt vom zugrunde liegenden Instrument des derivativen Finanzinstruments, der Höhe ihres gewählten Hebels und dem Wert der zu erstellenden Position ab. Wenn das für die Aufrechterhaltung der offenen Position (en) im Handelskonto des Kunden erforderliche Margin-Level die von der Gesellschaft festgelegte Mindestmargenanforderung unterschreitet, kann es, jedoch ohne Verpflichtung, einen "Margin Call" erteilen und in diesem Fall Der Kunde muss entweder das "Eigenkapital" auf seinem Handelskonto erhöhen, indem er zusätzliche Gelder hinterlegt und / oder seine Positionen schließt. Wenn der Kunde eine der oben genannten Handlungen ausführt und das Handelskonto die "Stop-Out-Ebene" erreicht oder unterschreitet, wie dies vom Unternehmen angegeben ist, wird der automatische "Stop-Out-Mechanismus" eingeleitet und beginnt mit dem Schließen der offenen Positionen die aktuellen Marktpreise, in absteigender Reihenfolge auf der Grundlage der Höhe des Verlustes jedes Handels. Die Gesellschaft garantiert, dass beim Handel mit Finanzinstrumenten, die von der Gesellschaft aufgrund des von der Gesellschaft angebotenen negativen Ausgleichsschutzes bereitgestellt werden, kein negativer Saldo auf dem Konto des Kunden verbleibt.
- 12.11.2 Der Kunde anerkennt und akzeptiert, dass der Wert derivativer Finanzinstrumente unabhängig von Informationen, die von der Gesellschaft angeboten werden, nach unten oder oben schwanken kann und es sogar wahrscheinlich ist, dass die Investition wertlos wird. Dies ist dem für solche Geschäfte geltenden Margining-System geschuldet, das im Allgemeinen eine vergleichsweise geringe Einlage oder Marge in Bezug auf den Gesamtwert des Kontrakts beinhaltet, so dass eine relativ geringe Bewegung auf dem Basiswert den Handel des Kunden unverhältnismäßig stark beeinträchtigen kann. Wenn die Bewegung des zugrunde liegenden Markts zugunsten des Kunden erfolgt, kann der Kunde einen guten Gewinn erzielen, aber eine ebenso geringe nachteilige Marktbewegung kann nicht nur schnell zum Verlust der gesamten Einlage des Kunden führen, sondern kann den Kunden auch einem großen Risiko aussetzen zusätzlicher Verlust.

12.12. Liquidität

- 12.12.1 Einige der zugrunde liegenden Vermögenswerte werden möglicherweise nicht sofort liquide, da die Nachfrage nach dem Basiswert verringert ist und / oder der Kunde eine große Position hat und möglicherweise nicht in der Lage ist, Informationen über den Wert dieser oder den Umfang der Basiswerte zu erhalten damit verbundene Risiken.

12.13. Differenzkontrakte

- 12.13.1 Die für den Handel mit der Gesellschaft verfügbaren CFDs sind nicht lieferbare Kassageschäfte, die die Möglichkeit bieten, Gewinne aus Änderungen des Basiswerts (Kassa-Indizes, Index-Futures, Anleihe-Futures, Rohstoff-Futures, Spot-Rohöl, Spot-Gold, Spot) zu erzielen Silber, einzelne Aktien, Währungen oder andere Vermögenswerte nach Ermessen der Gesellschaft von Zeit zu Zeit). Wenn die Bewegung des Basiswerts dem Kunden zugutekommt, kann der Kunde einen guten Gewinn erzielen, aber eine ebenso geringe negative Marktbewegung kann nicht nur schnell zum Verlust der gesamten Einlage des

Kunden führen, sondern auch zu zusätzlichen Provisionen und sonstigen Kosten. Der Kunde darf daher keine CFDs eingehen, es sei denn, er ist bereit, das Risiko einzugehen, dass er sein gesamtes von ihm investiertes Geld sowie zusätzliche Provisionen und sonstige Kosten verliert.

12.13.2 Die Anlage in einen Differenzkontrakt birgt die gleichen Risiken wie die Anlage in eine Zukunft, und der Kunde sollte sich dieser, wie oben dargelegt, bewusst sein. Transaktionen in Differenzkontrakten können ebenfalls eine Eventualverbindlichkeit haben, und der Kunde sollte sich der Auswirkungen bewusst sein, die im Folgenden unter "Transaktionen mit bedingten Verbindlichkeiten" aufgeführt sind.

12.14. Differenzkontrakte auf Kryptowährungen

12.14.1 Der Kunde sollte anerkennen und verstehen, dass Kryptowährungen eine Art dezentralisierte digitale Währung oder ein digitaler Vermögenswert sind, der nicht von einer Zentralbank oder einem anderen Emittenten ausgegeben wird und bei dem Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Generierung von Währungseinheiten zu erleichtern Anlage und überprüfen Sie die Übertragung von Einheiten. Der Handel mit Kryptowährungen und / oder CFDs auf Kryptowährungen ist nicht für alle Anleger geeignet und daher sollte der Kunde nicht mit solchen Produkten handeln, es sei denn, sie verstehen und akzeptieren die spezifischen Eigenschaften und Risiken in Bezug auf diese Produkte.

12.14.2 Die Markt- und Preisdaten zu Kryptowährungen stammen von den dezentralen Handelsplattformen, an denen die Kryptowährungen gehandelt werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Preisbildungsregeln für Kryptowährungen, die durch solche Börsen bereitgestellt werden, keiner aufsichtsrechtlichen Überwachung unterliegen, können sie jederzeit Änderungen im Ermessen der jeweiligen digitalen Börse unterliegen. Ebenso können solche digitalen Börsen eine Aussetzung des Handels oder andere Maßnahmen zur Folge haben, die dazu führen können, dass der Handel ausgesetzt oder eingestellt wird oder der Preis und die Marktdaten für die Gesellschaft nicht verfügbar sind. Die oben genannten Faktoren können erhebliche negative Auswirkungen auf die offenen Positionen des Kunden haben, einschließlich des Verlusts des gesamten investierten Kapitals. Wenn eine vorübergehende oder dauerhafte Unterbrechung oder Einstellung des Handels an einer digitalen Börse stattfindet, von der die Gesellschaft ihre Preis-Feeds für die entsprechende Kryptowährung ableitet, werden die Positionen des Kunden in dieser Kryptowährung zum letzten verfügbaren Preis für die entsprechende Kryptowährung festgesetzt nicht in der Lage sein, ihre Position zu schließen oder zu liquidieren oder Gelder in Verbindung mit einer solchen Position abzuziehen, bis der Handel an der betreffenden digitalen Börse (falls überhaupt) wieder aufgenommen wird. Der Kunde akzeptiert, dass, wenn der Handel wieder an der entsprechenden ursprünglichen digitalen Börse oder an einem Nachfolge-Austausch stattfindet, ein signifikanter Preisunterschied ("gap gapping") auftreten kann, der den Wert der CFD-Positionen des Kunden in den entsprechenden Kryptowährungen beeinflussen kann zu erheblichen Gewinnen oder Verlusten führen. Wenn der Handel nicht wieder aufgenommen wird, könnte möglicherweise das gesamte investierte Kapital des Kunden verloren gehen.

12.14.3 Die Markt- und Preisdaten zu Kryptowährungen stammen von den dezentralen Handelsplattformen, an denen die Kryptowährungen gehandelt werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Preisbildungsregeln für Kryptowährungen, die durch solche Börsen bereitgestellt werden, keiner aufsichtsrechtlichen Überwachung unterliegen, können sie jederzeit Änderungen im Ermessen der jeweiligen digitalen Börse unterliegen. Ebenso können solche digitalen Börsen eine Aussetzung des Handels oder andere

Maßnahmen zur Folge haben, die dazu führen können, dass der Handel ausgesetzt oder eingestellt wird oder der Preis und die Marktdaten für die Gesellschaft nicht verfügbar sind. Die oben genannten Faktoren können erhebliche negative Auswirkungen auf die offenen Positionen des Kunden haben, einschließlich des Verlusts des gesamten investierten Kapitals. Wenn eine vorübergehende oder dauerhafte Unterbrechung oder Einstellung des Handels an einer digitalen Börse stattfindet, von der die Gesellschaft ihre Preis-Feeds für die entsprechende Kryptowährung ableitet, werden die Positionen des Kunden in dieser Kryptowährung zum letzten verfügbaren Preis für die entsprechende Kryptowährung festgesetzt nicht in der Lage sein, ihre Position zu schließen oder zu liquidieren oder Gelder in Verbindung mit einer solchen Position abzuziehen, bis der Handel an der betreffenden digitalen Börse (falls überhaupt) wieder aufgenommen wird. Der Kunde akzeptiert, dass, wenn der Handel wieder an der entsprechenden ursprünglichen digitalen Börse oder an einem Nachfolge-Austausch stattfindet, ein signifikanter Preisunterschied ("gap gapping") auftreten kann, der den Wert der CFD-Positionen des Kunden in den entsprechenden Kryptowährungen beeinflussen kann zu erheblichen Gewinnen oder Verlusten führen. Wenn der Handel nicht wieder aufgenommen wird, könnte möglicherweise das gesamte investierte Kapital des Kunden verloren gehen.

12.14.4 Kryptowährungen werden nicht als Finanzinstrument im Rahmen der MiFID- und der Cyprus Investment Services-Gesetzgebung anerkannt. Sollten wir daher nicht in der Lage sein, unsere Verpflichtungen gegenüber Ihnen zu erfüllen, können Sie für Kunden von zyprischen Investmentfirmen für den Teil Ihres Handels, der sich auf Kryptowährungen bezieht, keine Deckung beim Investor Compensation Fund (der "Fonds") beantragen. Ebenso sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass etwaige Beschwerden, die Sie möglicherweise haben, oder Streitigkeiten zwischen Ihnen und der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Handel mit CFDs in Kryptowährungen nicht förderfähig sind und vom Financial Ombudsman der Republik nicht zur Prüfung angenommen werden Zypern.

12.15. Außerbörsliche Transaktionen in derivativen Finanzinstrumenten

12.15.1 CFDs, die von der Gesellschaft angeboten werden, sind außerbörsliche Transaktionen. Während einige außerbörsliche Märkte sehr liquide sind, können Transaktionen mit außerbörslichen oder nicht übertragbaren Derivaten ein größeres Risiko mit sich bringen als Anlagen in börsengehandelten Derivaten, da es keinen Devisenmarkt gibt, auf dem eine offene Position glattgestellt werden kann. Es kann unmöglich sein, eine bestehende Position zu liquidieren, den Wert der Position, die sich aus einem außerbörslichen Geschäft ergibt, zu bewerten oder das Risiko zu bewerten. Bid-Preise und Ask-Preise müssen nicht notiert werden, und selbst wo sie sind, werden sie von Händlern in diesen Instrumenten festgelegt, und folglich kann es schwierig sein, festzustellen, was ein fairer Preis ist.

12.15.2 In Bezug auf Transaktionen in CFDs verwendet die Gesellschaft ein Online-Handelssystem für Transaktionen in CFDs, die nicht in die Definition einer anerkannten Börse fallen, da diese keine Multilateral Trading Facility ist und daher nicht den gleichen Schutz bietet.

12.16. Eventualverbindlichkeit Investment-Transaktionen

- 12.16.1 Eventualverbindlichkeiten, die mit einer Margin behandelt werden, verpflichten den Kunden, eine Reihe von Zahlungen auf den Kaufpreis zu leisten, anstatt den gesamten Kaufpreis sofort zu zahlen. Die Margenanforderung hängt vom zugrunde liegenden Vermögenswert des Finanzinstruments ab. Die Margenanforderungen können anhand des aktuellen Kurses des Basiswerts festgelegt oder berechnet werden und können auf der Website der Gesellschaft abgerufen werden.
- 12.16.2 Wenn der Kunde Termingeschäfte oder Differenzkontrakte abschließt, kann er einen Totalverlust der Gelder erleiden, die er zur Eröffnung und Führung einer Position hinterlegt hat. Bewegt sich der Markt gegen den Kunden, kann er aufgefordert werden, kurzfristig erhebliche zusätzliche Mittel zur Aufrechterhaltung der Position zu zahlen. Wenn der Kunde dies nicht innerhalb der erforderlichen Frist tut, kann seine Position mit Verlust aufgelöst werden und er wird für das daraus resultierende Defizit verantwortlich sein. Es wird darauf hingewiesen, dass das Unternehmen nicht verpflichtet ist, den Kunden über einen Margin Call zu benachrichtigen, um eine Verlustposition aufrecht zu erhalten.
- 12.16.3 Selbst wenn eine Transaktion keine Margin hat, kann sie unter bestimmten Umständen weiterhin verpflichtet sein, weitere Zahlungen zu leisten, die über einen Betrag hinausgehen, der beim Abschluss des Vertrags gezahlt wurde.
- 12.16.4 Eventualverbindlichkeiten, die nicht oder nicht nach den Regeln eines anerkannter oder benannter Investment-Austausch kann den Kunden wesentlich größeren Risiken aussetzen.

12.17. Sicherheiten

- 12.17.1 Wenn der Kunde Sicherheiten als Sicherheit bei der Gesellschaft hinterlegt, wird die Art und Weise, in der er behandelt wird, je nach Art der Transaktion und dem Handel variieren. Je nachdem, ob der Kunde an einer anerkannten oder benannten Wertpapierbörse mit den Regeln dieser Börse (und der damit verbundenen Clearingstelle) handelt oder außerbörslich handelt, kann es erhebliche Unterschiede in der Behandlung der Sicherheiten geben. Hinterlegte Sicherheiten können ihre Identität als Eigentum des Kunden verlieren, sobald Geschäfte im Auftrag des Kunden getätigt werden. Selbst wenn sich die Geschäfte des Kunden letztendlich als gewinnbringend erweisen sollten, erhält er möglicherweise nicht die gleichen Vermögenswerte zurück, die er hinterlegt hat.

12.18. Handelshemmnisse

- 12.18.1 Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise in Zeiten schneller Kursbewegungen eintreten, wenn der Preis in einer Handelssession so stark ansteigt oder fällt, dass nach den Regeln des jeweiligen Börsenhandels der Handel ausgesetzt oder eingeschränkt wird. Die Platzierung eines Stop Loss begrenzt nicht notwendigerweise die Verluste des Kunden auf die beabsichtigten Beträge, da die Marktbedingungen es unmöglich machen, einen solchen Auftrag zum vereinbarten Preis auszuführen. Darüber hinaus kann die Ausführung eines Stop-Loss-Auftrags unter bestimmten Marktbedingungen schlechter als der festgelegte Preis sein und die realisierten Verluste können größer sein als erwartet.

12.19. Keine Lieferung

12.19.1 Es besteht Einverständnis darüber, dass der Kunde keine Rechte oder Pflichten in Bezug auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte in Bezug auf die von ihm gehandelten CFDs hat. Der zugrunde liegende Vermögenswert wird nicht geliefert.

12.20. "Slippage"

12.20.1 Slippage ist die Differenz zwischen dem erwarteten Preis einer Transaktion in einem CFD und dem Preis, zu dem die Transaktion tatsächlich ausgeführt wird. Slippage tritt oft während Perioden höherer Volatilität (zum Beispiel aufgrund von Nachrichtenereignissen) auf, die eine Order zu einem bestimmten Preis unmöglich machen, wenn Market Orders verwendet werden, und auch wenn große Orders ausgeführt werden, wenn nicht genügend Interesse am gewünschten Kurs vorhanden ist Preisniveau, um den erwarteten Handelspreis zu halten.

13. Rat und Empfehlungen

13.1 Die Gesellschaft wird den Kunden nicht über die Vorzüge einer bestimmten Transaktion beraten oder ihm irgendeine Form von Anlageberatung geben, und der Kunde erkennt an, dass die Dienstleistungen keine Anlageberatung in den zugrunde liegenden Märkten beinhalten. Der Kunde wird allein Transaktionen tätigen und aufgrund seines eigenen Urteils relevante Entscheidungen treffen. Bei der Aufforderung an die Gesellschaft, eine Transaktion einzugehen, erklärt der Kunde, dass er alleine dafür verantwortlich ist, die Risiken der Transaktion selbstständig einzuschätzen und zu untersuchen. Er vertritt die Ansicht, dass er über ausreichende Kenntnisse, Marktkenntnisse, fachliche Beratung und Erfahrung verfügt, um seine eigene Bewertung der Vorteile und Risiken einer Transaktion vornehmen zu können. Die Gesellschaft gibt keine Garantie für die Eignung der unter dieser Vereinbarung gehandelten Produkte und übernimmt keine treuhänderische Pflicht in ihren Beziehungen mit dem Kunden.

13.2 Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, dem Kunden rechtliche, steuerliche oder andere Ratschläge in Bezug auf eine Transaktion zu erteilen. Der Kunde sollte unabhängigen Expertenrat hinzuziehen, wenn er Zweifel hat, ob er irgendwelche Steuerverpflichtungen eingehen kann. Der Kunde wird hiermit darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetze von Zeit zu Zeit ändern können.

13.3 Die Gesellschaft kann von Zeit zu Zeit und nach eigenem Ermessen dem Kunden (oder in Newslettern, die er auf seiner Website veröffentlichen oder Abonnenten über seine Website oder die Handelsplattform oder auf andere Weise bereitstellen kann) Informationen, Empfehlungen, Neuigkeiten, Marktdaten zur Verfügung stellen Kommentar oder andere Informationen, aber nicht als Dienstleistung. Wo es ist:

a) Das Unternehmen ist für solche Informationen nicht verantwortlich

- b) Die Gesellschaft gibt keine Zusicherung, Gewährleistung oder Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit solcher Informationen oder hinsichtlich der steuerlichen oder rechtlichen Folgen einer damit verbundenen Transaktion;
- c) Diese Informationen werden ausschließlich dem Kunden zur Verfügung gestellt, um seine eigenen Anlageentscheidungen zu treffen, und stellt keine Anlageberatung oder unaufgeforderte Finanzwerbung für den Kunden dar;
- d) wenn das Dokument eine Beschränkung der Person oder Personengruppe enthält, für die dieses Dokument bestimmt ist oder an wen es verteilt wurde, stimmt der Kunde zu, dass er es nicht an eine solche Person oder Personengruppe weitergibt;
- e) Der Kunde akzeptiert, dass das Unternehmen vor dem Versand möglicherweise selbst gehandelt hat, um die Informationen zu nutzen, auf denen es basiert. Die Gesellschaft gibt keine Auskunft über den Zeitpunkt des Eingangs beim Kunden und kann nicht garantieren, dass er diese Informationen gleichzeitig mit anderen Kunden erhält.

13.4 Es versteht sich, dass Marktkommentare, Nachrichten oder andere Informationen, die von der Gesellschaft bereitgestellt oder zur Verfügung gestellt werden, sich ändern können und jederzeit ohne vorherige Ankündigung zurückgezogen werden können. Eine unaufgeforderte finanzielle Förderung an den Kunden;

14. Keine Garantien

- 14.1 Die Gesellschaft garantiert nicht und kann das Anfangskapital des Kundenportfolios oder dessen Wert zu keiner Zeit oder jegliches in ein Finanzinstrument investiertes Geld garantieren.
- 14.2 Die Gesellschaft gewährt keine Gewinngarantien und vermeidet Verluste beim Handel. Der Kunde hat keine derartigen Garantien von der Gesellschaft oder von einem ihrer Vertreter erhalten. Der Kunde ist sich der mit dem Handel verbundenen Risiken bewusst und ist finanziell in der Lage, diese Risiken zu tragen und Verluste auszuhalten.

15. Laufende Überprüfung und Änderung der Risikohinweise

- 15.1 Das Unternehmen behält sich das Recht vor, seine Risikohinweise nach eigenem Ermessen zu überprüfen und / oder zu ändern, wann immer es dies für angemessen oder angemessen hält.

16. *Andere Informationen*

- 16.1 Die Offenlegung von Risiken ist nicht Teil der Kundenvereinbarung / Geschäftsbedingungen des Unternehmens und sie sind nicht dazu gedacht, vertraglich verbindlich zu sein oder der Gesellschaft Verpflichtungen aufzuerlegen oder aufzuerlegen, die sie sonst nicht hätten, außer für die Zypern-Investition Gesetz über Dienstleistungen und Tätigkeiten und geregelte Märkte von 2017 (Gesetz 87 (I) / 2017).
- 16.2 Die Gesellschaft ist Mitglied des Investor Compensation Fund ("ICF"). Der Kunde hat möglicherweise Anspruch auf eine Entschädigung von der ICF, wenn die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Der Höchstbetrag der Entschädigung eines Kunden, der als entschädigungspflichtig gilt, beträgt 20.000 EUR. Diese Deckung bezieht sich auf den Gesamtbetrag der Forderungen eines Kunden gegen ICF-Mitglieder, unabhängig von der Anzahl der Konten, der Währung und dem Ort der Erbringung der Dienstleistung. Weitere Informationen zu Entschädigungsvereinbarungen finden Sie auf der Website der Cyprus Securities and Exchange Commission: <https://www.cysec.gov.cy/en-GB/complaints/tae/>
- 16.3 Wenn in der Risikodokumentation etwas enthalten ist, das einer Spezifikation bedarf, wenden Sie sich bitte an die Compliance-Abteilung: compliance@alvexo.eu